

# **Geschäftsbericht 2019**

EXTREMUS  
Versicherungs-Aktiengesellschaft

---

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>2</b>
<b>Vorstand</b>	<b>3</b>
<b>Beirat</b>	<b>4</b>
<b>Lagebericht des Vorstands</b>	<b>5</b>
<b>Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019</b>	<b>17</b>
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019	18
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	21
Anhang 2019	<b>23</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>37</b>

## **Aufsichtsrat**

### **Frank Schaar**

#### **Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Rückversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf und Berlin

### **Dr. Christian Hinsch**

#### **stv. Vorsitzender**

ehem. stv. Vorsitzender des Vorstands der Talanx AG, Hannover

ehem. Vorsitzender des Vorstands der HDI Global SE, Hannover

### **Dr. Christoph Lamby**

Mitglied des Vorstands der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

### **Frank Reichelt**

Managing Director der Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland, Unterföhring

### **Alexander Nagler** seit 23.05.2019

Managing Director DACH Germany, Austria, Switzerland

Hauptbevollmächtigter für Deutschland

AIG Europe S.A. Direktion für Deutschland, Frankfurt

### **Dr. Peter Röder**

Mitglied des Vorstands der Münchener Rück AG, München

### **Dr. Klaus Sticker**

ehem. Mitglied des Vorstands der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund

### **Dr. Dirk Vogler**

Mitglied des Vorstands der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München

## **Vorstand**

**Thomas Leicht**

Vorstandsvorsitzender

**Achim Jansen-Tersteegen**

---

## Beirat

### **Frank Reichelt**

#### **Vorsitzender**

Managing Director der Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland, Unterföhring

### **Sabine Krummenerl**

#### **stellv. Vorsitzende**

Mitglied des Vorstands der Provinzial Rheinland, Düsseldorf

### **Yves Betz** bis 22.11.2019

Mitglied des Vorstands der Zurich Insurance Plc. Niederlassung für Deutschland, Frankfurt

### **Volker Horch**

Head of Section, Global Clients/Facultative Property der Münchener Rück AG, München

### **David Hullin** seit 22.11.2019

Mitglied des Vorstands der HDI Global SE, Hannover

### **Dr. rer. pol. Alexander König**

Managing Director

Head P&C Business Management EMEA, Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland

### **Dr. Christoph Lamby**

Mitglied des Vorstands der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

### **Dr. Christopher Lohmann**

Vorsitzender des Vorstands der Gothaer Allgemeine Versicherung AG - Gothaer Versicherungen - , Köln

### **Dr. Edgar Puls** bis 22.11.2019

Vorsitzender des Vorstands der HDI Global SE, Hannover

### **Chris Rayner** seit 23.05.2019

Leiter Property DACH AIG Property Casualty, AIG Europe S.A. Direktion für Deutschland, Frankfurt

### **Sven Hansen-Resch**

Leiter Firmen Sach, TV, TR der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München

### **Petra Riga** seit 22.11.2019

Mitglied des Vorstands der Zurich Insurance Plc. Niederlassung für Deutschland, Frankfurt

### **Thomas Vorholt**

Mitglied des Vorstandes der VGH Versicherungen, Hannover

### **Prof. Dr. Wolfram Wrabetz**

ehem. Hauptbevollmächtigter und Vorsitzender der Vorstände der Helvetia Versicherungen in Deutschland, Frankfurt

### **Bernd Zens**

Mitglied des Vorstands der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln

## Lagebericht des Vorstands

### Grundlagen des Unternehmens

Die EXTERMUS Versicherungs-AG (nachfolgend „EXTREMUS“) wurde im Jahre 2002 als Spezialversicherer für Terrorversicherungen gegründet. Notwendig wurde die Gründung der Gesellschaft, da nach den Terroranschlägen vom 11.09.2001 in den USA der Versicherungsmarkt für Terrorrisiken vollständig zusammenbrach. Durch die Gründung von EXTREMUS - im Zusammenspiel mit der Bundesregierung - war und ist es möglich, die Nachfrage nach Versicherungsschutz gegen Terrorrisiken zu befriedigen. Auch in anderen wichtigen westlichen Industriestaaten wie z.B. USA, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Niederlande oder Belgien erfolgt die Absicherung von Terrorrisiken ebenfalls durch die Zusammenarbeit von Staat und privater Versicherungswirtschaft.

Für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland ist die Absicherung von Terrorrisiken unabdingbare Voraussetzung.

### Aktuelle Terrorlage

Der Verfassungsschutz schätzt in seinem Verfassungsschutzbericht des Jahres 2018 die Terrorlage weiterhin als hoch ein. Die Zahl der vereitelten Terroranschläge wird vom Bundeskriminalamt in einer Pressemitteilung vom April 2019 für die Zeit seit 2010 mit 13 angegeben. Besonders attraktive und damit stark gefährdete Ziele für terroristische Attacken sind öffentliche- und kirchliche Einrichtungen, Flughäfen, Transportmittel sowie Massenveranstaltungen. Auch die Hochhäuser in den Ballungsgebieten wie Frankfurt, Berlin, Hamburg und München stellen besonders gefährdete Objekte dar. Diese Risikosituationen sind versicherungstechnisch auf rein privatwirtschaftlicher Basis nicht zu bewältigen.

### Produktpalette

#### Grunddeckung

EXTREMUS versichert Gebäude, Einrichtungen und Vorräte gegen Schäden, die durch einen in der Bundesrepublik Deutschland begangenen Terrorakt entstanden sind. Neben Sachsubstanz- und Kostenschäden sind auch hieraus resultierende Betriebsunterbrechungsschäden versichert. Vom Versicherungsumfang ausgeschlossen sind Schäden als Folgen von Krieg, Kernenergie und Kontamination durch chemische und biologische Substanzen. Einzelheiten zum Versicherungsumfang regeln die Allgemeinen Bedingungen für die Terrorversicherung (ATB).

Der Geltungsbereich der Versicherungsdeckung ist örtlich beschränkt auf Risiken, die im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gelegen sind. Hinsichtlich der Höhe der Versicherungssumme zeichnet EXTREMUS Risiken ab einer Gesamtversicherungssumme von über 25 Mio. EUR (Sach- und/oder Betriebsunterbrechungsversicherung). Unterhalb dieser Grenze können sich die Unternehmen bei den Erstversicherungsunternehmen des deutschen Marktes problemlos versichern. Die Jahreshöchstentschädigung pro Kunden/Konzern ist bei EXTREMUS auf 1,5 Mrd. EUR limitiert.

Zum Jahresbeginn 2020 hat sich die Gewichtung zwischen privatwirtschaftlicher Versicherungsdeckung und der Haftung des Bundes im Rahmen einer Staatsgarantie verschoben. Bis zum 31.12.2019 deckte EXTREMUS auf privatwirtschaftlicher Basis Schäden bis zu 2,5 Mrd. EUR. Im Anschluss an diese Haftungsstrecke gewährte die Bundesrepublik Deutschland eine Staatsgarantie in Höhe von 7,5 Mrd. EUR. Zusammen mit der Staatshaftung

standen im Jahr 2019 somit insgesamt 10 Mrd. EUR für Schäden durch Terrorakte in Deutschland zur Verfügung. Das seit 01.01.2020 gültige Absicherungskonzept beinhaltet folgende Eckpunkte: Die Laufzeit der neuen Staatsgarantie beträgt drei Jahre und endet zum 31.12.2022. Die privatwirtschaftliche Haftungsstrecke liegt für diesen Zeitraum jährlich bei 2,52 Mrd. EUR. Die anschließende Staatsgarantie beträgt 6,48 Mrd. EUR. Mithin stehen für die dreijährige Laufzeit 9 Mrd. EUR pro Jahr zur Absicherung von Terrorschäden zur Verfügung.

#### Zusatzdeckung

Neben dieser Grunddeckung, die in dem Umfang nur mit staatlicher Unterstützung möglich ist, wurde von EXTREMUS im Jahr 2017 eine Zusatzdeckung aufgebaut, die ausschließlich privatwirtschaftlich organisiert ist. Basierend auf den Wünschen unserer Versicherungsnehmer umfasst diese Zusatzdeckung die Deckungsbausteine Bedrohung, Wechselwirkungs- /Rückwirkungsschäden und Unterversicherungsverzicht. Diese Zusatzdeckung ist mit einer Kapazität von 300 Mio. EUR ausgestattet, die Jahreshöchstenschädigung pro Versicherungsnehmer/Konzern beträgt 50 Mio. EUR.

#### Rückversicherung

Die Rückversicherungsstruktur des Vorjahres konnte in 2019 unverändert fortgeführt werden. Dementsprechend wurden die ersten 2,5 Mrd. EUR von der privaten Versicherungswirtschaft gestellt. Das Entgelt dafür beträgt 70,5 % der Bruttoeinnahmen der Gesellschaft. Die von EXTREMUS gezeichneten Risiken sind zu nahezu 100 % in Höhe von 2,5 Mrd. EUR durch nationale und internationale (Rück-)Versicherungsgesellschaften geschützt. Der von EXTREMUS im Rahmen der privatwirtschaftlichen Deckung auf eigene Rechnung getragene Anteil betrug 2019 22,3 Mio. EUR. EXTREMUS tritt primär als Erstversicherer auf. In Einzelfällen wird auch fakultativer Rückversicherungsschutz gewährt, wenn Erstversicherer ohne Terrorausschluss Terrorrisiken versichert haben und Rückversicherungsschutz benötigen.

2020 kommt es zu einer Veränderung der Rückversicherungsstruktur. EXTREMUS trägt seit dem 01.01.2020 die ersten 20 Mio. EUR der privatwirtschaftlichen Haftungsstrecke selbst. Damit werden 20 Mio. EUR der Terrorrisikentrückstellung von 57,8 Mio. EUR als erstes, privatwirtschaftliches Haftungskapital ins Risiko gestellt. Im Anschluss folgt eine ebenfalls privatwirtschaftlich organisierte Haftungsstrecke von 2,5 Mrd. EUR. Die Staatsgarantie in Höhe von 6,48 Mrd. EUR komplettiert die jährliche Gesamthaftung in Höhe von 9 Mrd. EUR.

#### Wirtschaftsbericht

##### Gesamtwirtschaft

Für die exportorientierte deutsche Wirtschaft war das abgelaufene Jahr 2019 kein leichtes Jahr. Durch die globalen Handelskonflikte entwickelte sich der Welthandel rückläufig. Die exportorientierte deutsche Wirtschaft traf der Nachfragerückgang nach Investitionsgütern und Automobilen besonders hart. Sowohl die Exporte als auch die Importe entwickelten sich geringer als prognostiziert. Nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahre 2019 um 0,6 % und fiel damit geringer aus, als für 2019 prognostiziert (1,0 %). Auch die Binnenwirtschaft war von der verminderten Auslandsnachfrage betroffen. So gab es bei den Ausrüstungsinvestitionen einen Rückgang; im Bausektor konnte demgegenüber eine Zunahme der Investitionstätigkeit verzeichnet werden. Der private Konsum lag mit einer Zunahme von 1,6 % knapp über der Entwicklung des Vorjahres (1,3 %). Die staatlichen Konsumausgaben nahmen mit einem Zuwachs von 2,5 % stärker als prognostiziert zu.

## **Versicherungswirtschaft**

Für die deutsche Versicherungswirtschaft war das abgelaufene Jahr 2019 ein ausgesprochen zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Auf der Beitragsseite wurden über alle Sparten Beitragseinnahmen von 216 Mrd. EUR mit einer Wachstumsrate von 6,7% erzielt.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 3,2 % auf 72,9 Mrd. EUR und damit um 0,2 %-Punkte geringer als im Vorjahr. Auf der Schadenseite erhöhten sich die Leistungen um 1,7 % (VJ. 4,7 %) und führten dazu, dass sich die Schaden-Kosten-Quote von 94,1 % in 2018 auf voraussichtlich 93,4 % für das Jahr 2019 verbesserte.

## **Kapitalmarkt**

Die Lage an den internationalen Kapitalmärkten war weiterhin durch die Niedrigzinspolitik geprägt. Negative Renditen auf Anleihen sind in vielen Fällen Realität geworden. So sank die Rendite von 10-jährigen deutschen Bundesanleihen von Ende 2018 (0,27 %) auf - 0,17 % zum Jahresende 2019. Vor diesem Hintergrund gestaltet sich eine ertragsorientierte Anlagepolitik schwierig, insbesondere wenn eine konservative Anlagepolitik betrieben wird.

## **Geschäftsentwicklung EXTREMUS**

### **Beitragseinnahmen**

Die Beitragseinnahmen von EXTREMUS entwickelten sich in 2019 erneut positiv. So erhöhten sich die gesamten Beitragseinnahmen gegenüber 2018 um 0,5 Mio. EUR auf 44,3 Mio. EUR mit einer Steigerungsrate von 1,0 %. Von dem absoluten Wachstum von 450 Tsd. EUR entfallen auf die Grunddeckung 347 Tsd. EUR. Die Beitragseinnahmen der Zusatzdeckungen stiegen um 100 Tsd. EUR auf 538 Tsd. EUR. Nach Jahren rückläufiger Beitragseinnahmen ist der erneute Beitragsanstieg im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen. Auf der einen Seite ist dies die weiterhin hohe Terrorbedrohungslage, die die Nachfrage nach Terrorversicherungsschutz belebt. Auf der anderen Seite ist über die beitragsseitige Stabilisierung in der industriellen Feuerversicherung zu berichten, die auch den Beitragsabrieb bei Terrorversicherungen gestoppt hat. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen zur Bestandsentwicklung (Tabelle 1).



**EXTREMUS in Zahlen (Tabelle 1)**

<b>Umsatz- und Ertragslage in Euro</b>	2015	2016	2017	2018	2019
Bruttobeiträge in Mio. Euro	44,5	43,8	42,6	43,8	44,3
Anzahl der Verträge	1.295	1.343	1.488	1.502	1.559
Versicherungssumme in Mio. Euro	620.081	651.218	692.621	741.481	781.092
Jahreshöchstentschädigung in Mio. Euro	269.750	287.044	315.239	328.668	342.431
Risikoorde	7.087	7.805	8.733	10.437	10.437

Bei den Vertragsstücken ist zu ergänzen, dass es über die Jahre immer wieder zu einer Bündelung von Einzelverträgen kommt, die in der obigen Tabelle nicht detailliert aufgeschlüsselt werden kann.

**Schadenentwicklung**

Auf der Schadenseite sind in 2019 weder in der Grunddeckung noch in der Zusatzdeckung Schäden durch terroristische Anschläge aufgetreten. Dementsprechend wurde in 2019 erneut ein positives versicherungstechnisches Rohergebnis erzielt, das gesetzeskonform (RechVersV §30 Abs. 2 a) in die Terrorrisikenrückstellung einzustellen ist. Zum 31.12.2019 beträgt die Terrorrisikenrückstellung 57,8 Mio. EUR.

**Kostenentwicklung**

Die Kostenentwicklung der EXTREMUS Versicherungs-AG zeigt für 2019 ein uneinheitliches Bild. Die Kosten für Abschlussaufwendungen stiegen wachstumsbedingt auf 4,8 Mio. EUR (+1,3 %) bei einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Abschlusskostenquote von 10,8 %. Die Verwaltungskosten verringerten sich um - 7,2 % auf 1,2 Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote verbesserte sich dadurch von 3,0 % in 2018 auf 2,7 % in 2019. Insgesamt reduzierten sich die Gesamtkosten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 um - 0,5 % auf 6,0 Mio. EUR. Der Bruttokostensatz verminderte sich durch die Kostensenkung bei den Verwaltungskosten in 2019 von 13,7 % auf 13,5 %.

**Ertragslage des Unternehmens**

Das Geschäftsergebnis von EXTREMUS wird aus zwei Gewinnquellen gespeist. Zum einen aus der Versicherungstechnik, zum anderen aus den Kapitalerträgen der Kapitalanlage. Wie beschrieben, steht die Gewinnquelle Versicherungstechnik nur im geringen Maße zur Generierung des Unternehmensergebnisses zur Verfügung. Gleichwohl stärkt die Zuführung zur Terrorrisikenrückstellung das Haftungskapital und die Substanz von EXTREMUS. Folglich wird die Höhe des Unternehmensergebnisses maßgeblich vom Kapitalanlageergebnis bestimmt. Auf Grund der konservativen Anlagepolitik von EXTREMUS und der anhaltenden Niedrigzinslage wurden in 2019 geringere Anla-

geerträge erzielt. Die nicht der Versicherungstechnik zuordenbaren Kosten konnten von den erzielten Kapitalerträgen kompensiert werden. Das Unternehmensergebnis nach Steuern schloss mit einem positiven Jahresüberschuss von 42 Tsd. EUR.

## Risikobericht

### Rechtliche und regulatorische Anforderungen

EXTREMUS unterliegt einer umfassenden Rechts- und Finanzaufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Geschäftstätigkeit von EXTREMUS wird durch zahlreiche rechtliche Regelungen bestimmt. Insbesondere die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II mit Blick auf die Themen Governance, Risikomanagement und Berichtspflichten hat für EXTREMUS einen hohen Stellenwert. Dies gilt auch für die Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen. In den Unternehmensrichtlinien sind die Anforderungen zusammengefasst.

### Besonderheiten bei EXTREMUS

Die Gesellschaft ist ein Monoliner. Die Terrorversicherung gilt nur für in der Bundesrepublik Deutschland belegene Risiken. Die Bundesgarantie wurde zum Ablauf 31.12.2019 vom Staat Deutschland verlängert und läuft bis 31.12.2022.

Die Grundlagen der Deckung (Bedingungen, Selbstbehalte, Höchstentschädigungen usw.) sind mit der Bundesregierung fest vereinbart. Änderungen während der Laufzeit der Garantie sind nicht zugelassen. Daher gibt es während dieser Zeit keine Produktinnovationen.

Im Rahmen der Proportionalität ist daher die Tätigkeit als Monoliner mit geringer Produktkomplexität und relativ statischem Geschäftsmodell zu berücksichtigen. Die Gesellschaft stellt lediglich Ablaufpolicen aus, die zum Ende eines jeden Jahres automatisch enden. Außerdem versichert EXTREMUS nur Großrisiken ab einer Versicherungssumme von 25 Mio. EUR.

Beschränkungen ergeben sich auch aus der geringen Anzahl von Mitarbeitern. Nicht jede Schlüsselposition, die im Rahmen von Solvency II gefordert wird, kann adäquat besetzt werden. Es müssen daher Tätigkeiten outgesourct werden. Dies betrifft das Asset-Management (Kapitalanlagen) und die Interne Revision. Zudem gibt es keine Inkassovollmacht für Vermittler.

Entsprechend den Anforderungen von Solvency II hat EXTREMUS ein effizientes Steuerungs- und Kontrollsystem (IKS) eingeführt. Damit wird gewährleistet, dass alle rechtlichen Rahmenbedingungen, sonstige Regelungen und unternehmensspezifische Richtlinien eingehalten werden. Außerdem ist sichergestellt, dass alle steuerungs- und kontrollrelevanten Informationen zur Verfügung stehen.

### Risikomanagement-System

Unternehmerische Tätigkeiten sind risikobehaftet. Deswegen ist für EXTREMUS der gesicherte Fortbestand unter Berücksichtigung des bewussten Umgangs mit Risiken unabdingbare Voraussetzung. Unser Risikomanagement beruht auf den Grundsätzen und Verfahren, die in den Unternehmensrichtlinien niedergelegt sind. Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind klar geregelt und verbindlich festgelegt.

Der Vorstand von EXTREMUS hat die übergreifende Verantwortung für die Kontrolle und Bewältigung der Risiken. Außerdem ist er für die Einführung und Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems zuständig. Unterstützt wird er dabei von den Schlüsselfunktionen. Insbesondere die Funktion Risikomanagement überwacht die Risiken systematisch mit Risikoanalysen und -bewertungen und spricht Empfehlungen gegenüber dem Vorstand aus. Daneben liegt das Augenmerk auf einer umfassenden Prüfung der Solvabilitäts-Kapitalanforderungen. Zur Berechnung des Risikokapitals für regulatorische Zwecke verwendet EXTREMUS das Standardmodell.

### **Risikomanagement-Prozess**

Bei der Beurteilung der Risikosituation von EXTREMUS folgen wir den Anforderungen von Solvency II. Der Prozess setzt sich aus Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -steuerung sowie Kontrolle und Risikoberichterstattung zusammen. Als Risiken sehen wir alle Einflüsse innerhalb und außerhalb des Unternehmens an, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden oder im Extremfall sich auf den Fortbestand des Unternehmens auswirken können. Jedes identifizierte Risiko wird bezüglich des potenziellen Schadenumfangs, seiner Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der möglichen oder bereits realisierten Maßnahmen zur Risikosteuerung/-minderung bewertet. Außerdem fließen die Ergebnisse in die Beurteilung des unternehmenseigenen Gesamtsolvabilitätsbedarfs ein.

EXTREMUS hat auf Basis der unternehmensindividuellen Risiken eine Wertgrenzensystematik entwickelt, die einzelne Risiken gesellschaftseinheitlich in drei Risikoklassen einstuft. Die Wertgrenzensystematik richtet sich dabei nach den verfügbaren verlustkompensierenden Finanzmitteln (vorhandene Eigenmittel, vorhandene erweiterte Eigenkapitalien). Dabei gibt es die Risikostufen „Bestandsgefährdung“ (A-Risiken) und „wesentliche Beeinträchtigung“ (B-Risiken). Risiken, die weder die Voraussetzungen von A- noch B-Risiken erfüllen, sind entsprechend C-Risiken. Die verfügbaren verlustkompensierenden Finanzmittel bilden einen Risikopuffer, der hohe und unerwartete Verluste aus den quantifizierbaren Risiken abfedern kann.

Das Ergebnis wird im „Risikoportfolio“ von EXTREMUS zusammengefasst. Dieses Risikoportfolio ist die Grundlage für die regelmäßige Überprüfung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs; auch unter Berücksichtigung künftiger Risiken. Anhand des Risikoportfolios wird vom Vorstand regelmäßig die Risikotragfähigkeit unterjährig überprüft. Mit dem Aufsichtsrat findet eine regelmäßige Kommunikation statt. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat liegt dem Risikomanagement eine grundsätzlich konservative Risikoneigung zugrunde. Das Risikomanagement-System wird regelmäßig von der Internen Revision überprüft.

### **Wesentliche Risiken**

Alle relevanten Risiken werden insbesondere durch die Funktion Risikomanagement überwacht. Das Risikoportfolio umfasst nachfolgende wesentliche Risiken. Ein Risiko wird als wesentlich eingestuft, wenn realitätsnahe Entwicklungen aus diesem Risiko größeren Einfluss auf die ganzheitliche Risikotragfähigkeit haben können.

EXTREMUS ist ein Monoliner. Die Terrorversicherung gilt nur für in der Bundesrepublik Deutschland belegene Risiken. Das größte Risiko für das Geschäftsmodell von EXTREMUS ist der Wegfall der staatlichen Garantie, da dann nur noch im Rahmen der privatwirtschaftlichen Kapazität Risiken gezeichnet werden könnten. Dies hätte gravierende Prämieeinbußen zur Folge, so dass die Zukunft von EXTREMUS in Frage gestellt werden müsste.

## Versicherungstechnisches Risiko

Das Prämien-/Schadenrisiko bezeichnet in der Schadenversicherung das Risiko, aus den im Voraus festgesetzten Prämien in der Zukunft Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang aufgrund der eingeschränkten Vorhersehbarkeit bei der Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist (Zufalls- und Änderungsrisiko). Das Prämienrisiko wird bei EXTRMUS durch ein Tarifierungsmodell und durch Zeichnungsrichtlinien gesteuert. Waren die Vorjahre von einem starken Wettbewerb und dem damit verbundenen Preisverfall gekennzeichnet, hat sich der Markt in 2019 gefestigt.

Rückversicherungsverträge begrenzen das versicherungstechnische Risiko, das aus möglichen Schadenzahlungen resultiert.

Allerdings hat EXTREMUS seit Gründung keine Schadenzahlungen in der Grunddeckung geleistet. Es gibt daher aktuell kein Reserverisiko. Aufgrund der Risikoart handelt es sich bei den gezeichneten Risiken um Katastrophenrisiken. Sie besitzen die typische Charakteristik selten einzutreten und haben im Schadenfall voraussichtlich eine sehr hohe Schadenbelastung zur Folge. Für Schäden durch Terrorakte verfügt EXTREMUS unter Einschluss der Bundesgarantie seit dem 01.01.2020 über eine jährliche Deckungskapazität von 9 Mrd. EUR (VJ.10 Mrd. EUR). Es könnte aber der Fall eintreten, dass kumulativ auftretende Schadenfälle diese Maximalgrenze überschreiten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Falles ist allerdings gering. Sollte ein solcher Schadenaufwand eintreten, könnte er existenzgefährdend sein. Die Terrorrisikenrückstellung eröffnet EXTREMUS die Möglichkeit, einen Teil des Terrorrisikos selbst zu tragen. Ab dem Jahr 2020 beträgt der Eigenbehalt von EXTREMUS unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens 20,0 Mio. EUR. Damit trägt EXTREMUS im Rahmen eines Jahresaggregates die ersten 20,0 Mio. EUR Haftungsstrecke für Terrorschäden selbst.

Bezüglich der Zusatzdeckung bestehen derzeit keine offenen Schadenfälle. Im Jahr der Markteinführung der Zusatzdeckung (2017) hat es zwei Schäden gegeben, die vollständig abgewickelt sind. Weder in 2018 noch in 2019 gab es weitere Schadenfälle und es ist davon auszugehen, dass es keine Schadenereignisse gibt, die zwar eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schadenereignisse sind. Daher gibt es kein Reserverisiko.

Das Ausfallrisiko eines Rückversicherers, d. h. das Risiko von Verlusten aufgrund unerwarteter Ausfälle oder Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern, besteht im Rahmen des versicherungstechnischen Risikos nur bei Ausfall eines Rückversicherers im Schadenfall. Dieses Risiko reduziert EXTREMUS durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und eine breite nationale und internationale Streuung der notwendigen Kapazitäten. Ein vom Aufsichtsrat eingesetztes Security-Committee muss der Auswahl der Rückversicherer zustimmen. Bis auf einen Rückversicherer haben alle Gesellschaften ein Rating von mindestens A- nach Standard & Poor's (bzw. einem vergleichbaren Rating).

Ein weiteres Risiko ist das Rückversicherungskapazitätsrisiko. Dies besteht darin, dass die angestrebte Rückversicherungsstruktur nicht realisiert werden kann, so dass Deckungslücken im Rückversicherungsprogramm entstehen. Bei der gegenwärtigen Marktlage bestehen dafür allerdings keine Anzeichen.

## Marktrisiko

Das Marktrisiko entsteht aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen (Kursschwankungen) und kann insbesondere auf Zinsänderungen zurückgeführt werden. Neben dem Zinsrisiko spielt bei EXTREMUS das Spread- und Konzentrationsrisiko eine Rolle.

Es gibt bei EXTREMUS kein Aktien- und Immobilienrisiko. Der Einsatz von Derivaten und strukturierten Produkten erfolgt nicht. Die Basiswährung aller Anlagen ist der Euro. Währungsrisiken sind dadurch ausgeschlossen. EXTREMUS hält außerdem keine Staatsanleihen aus Ländern wie Griechenland, Portugal, Italien, Irland und Spanien. Die Inflation spielt derzeit keine große Rolle.

### Kapitalanlagerisiken

Ziel der definierten Anlagestrategie von EXTREMUS ist, das Vermögen so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei gleichzeitiger Liquidität unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden. EXTREMUS setzte auch im Jahr 2019 ihre sicherheitsorientierte Anlagestrategie fort. Den Besonderheiten des Geschäftsmodells von EXTREMUS wird in den „Richtlinien zur Vermögensanlage“ Rechnung getragen. Die Anlagerichtlinien dienen der Festlegung des Rahmens der Anlagestrategie sowie als Nachweis gegenüber Externen (BaFin, Wirtschaftsprüfer usw.). Alle Änderungen der Anlagerichtlinien sind vom Gesamtvorstand zu entscheiden und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis vorzulegen.

Es werden im Wesentlichen nur Anlagen in Schuldscheindarlehen, -verschreibungen, Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten getätigt. EXTREMUS verkauft und verpfändet keine Sicherheiten und stellt auch keine Sicherheiten bereit.

Bei den Kapitalanlageinvestitionen steht ein hohes Maß an Sicherheit im Vordergrund. Anlagen und Anleihen müssen mindestens über ein S&P-Rating von A (bzw. vergleichbares anerkanntes Rating) verfügen. Nur in Ausnahmefällen wird ein BBB-Rating akzeptiert. Bei einlagengesicherten Anlagen von Kreditinstituten tritt die Sicherung durch einen Einlagesicherungsfonds anstelle des Ratings.

Das Asset-Liability-Management (ALM) wird für EXTREMUS durch Spezialisten der Allianz Global Investors GmbH (AGI) wahrgenommen. Durch das dort vorhandene Know-how sind die Marktrisiken besser zu beherrschen. Die uneingeschränkte Risikoverantwortung verbleibt gleichwohl beim Vorstand. Durch die AGI erfolgt ein monatliches Reporting über unser Mandatsportfolio. Anlageentscheidungen erfolgen in Abstimmung mit EXTREMUS. Das ALM wird in regelmäßigen Abständen durch die Interne Revision geprüft.

### Zinsrisiko

Das Vermögen von EXTREMUS ist überwiegend in festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Um dem Zinsrisiko optimal entgegenzusteuern, werden deshalb

- mittlere Anlagezeiträume von fünf bis sechs Jahren gewählt,
- verschiedene Laufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere gemischt,
- ein Mindestrating von A (oder vergleichbar) gefordert und
- bei Unternehmensanleihen von Industrieunternehmen ein Mindestrating von BBB

vorausgesetzt. Aufgrund dieser Herangehensweise wird das Zinsänderungsrisiko als gering angesehen.

### Spreadrisiko

Das Spreadrisiko stellt die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstige Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve dar. Es werden dieselben Kriterien wie beim Zinsrisiko beachtet. Das Spreadrisiko ist deshalb als minimal anzusehen.

### Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierende Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- und Ausfallpotential haben. Die Risiken werden breit gestreut, um Konzentrationsrisiken zu vermeiden. Es bestehen in den Anlagerichtlinien restriktive interne Limite, die das Konzentrationsrisiko in geeignetem Maße einschränken.

### Risikomessung und -kontrolle

Für das Zinsänderungs-, Spread- und Konzentrationsrisiko wird monatlich eine Szenarioanalyse durchgeführt. Diese wird entsprechend den Vorgaben des Standardmodells gemacht.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien oder anderen Geschäftspartnern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Zur Reduktion des Kreditrisikos werden Anlagen nur bei Emittenten und Schuldner mit einer guten bis sehr guten Bonität getätigt. Das geforderte Rating beträgt bei EXTREMUS mindestens A nach Standard & Poor's (bzw. einem vergleichbaren Rating) und BBB bei Unternehmensanleihen von Industrieunternehmen.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass EXTREMUS nicht über notwendige Barmittel verfügt bzw. nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte in Geld umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Ein detaillierter Liquiditätsplan stellt sicher, dass die notwendige Liquidität stets verfügbar ist. Bei den Kapitalanlagen wird auf einen hohen Anteil liquider und fungibler Anlagen geachtet. Dadurch ist die Fähigkeit gesichert, jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können und damit die Erfüllbarkeit der Verträge zu gewährleisten.

### Operationelles Risiko

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder das Versagen von Menschen und Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Die operationellen Risiken spielen bei EXTREMUS keine große Rolle. Ein umfassendes Sicherungssystem und interne Kontrollen minimieren Risiken aus fehlerhaften Abläufen. Mit Hilfe des Internen Kontrollsystems werden Risiken in den operativen Abläufen des Unternehmens identifiziert und durch entsprechende Gegenmaßnahmen minimiert. Außerdem ist ein umfangreiches IT-Sicherheitsmanagementsystem installiert, das nach ISO/IEC 27001/2500 zertifiziert ist. Ebenfalls existiert eine Notfallplanung. Wir gewährleisten darüber hinaus die Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes.

### Compliance-Risiken

Um die Einhaltung von Gesetzen einschließlich der Sicherstellung des gesetzmäßigen Verhaltens innerhalb EXTREMUS zu gewährleisten, ist ein Compliance-Management-System geschaffen worden. Der Compliance-Officer ist für die Identifikation und Analyse von Compliance-Risiken, die Entwicklung von risikobegrenzenden Maßnahmen

und Durchführung von Kontrollverfahren verantwortlich. Seine Aufgaben umfassen auch die Information und Beratung des Vorstands.

Innerhalb des Compliance-Systems gibt es einen „Allgemeinen Verhaltenskodex für Mitarbeiter“, der sicherstellen soll, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden und ein fairer und verlässlicher Umgang sowohl miteinander als auch mit den Kunden und Geschäftspartnern erfolgt.

#### Andere Risiken

Qualitative Risiken wie strategische, rechtliche und Reputations-Risiken spielen keine große Rolle. Dies ergibt sich aus dem stark regulierten und eingeschränkten Geschäftsmodell von EXTREMUS.

Die aktuelle Corona-Pandemie kann EXTREMUS sowohl auf der Prämien- als auch auf der Kapitalanlagenseite beeinträchtigen. Auf Grund der Verfallspolizen hat EXTREMUS zum Jahreswechsel 2019/2020 das verlängerte Geschäft bereits fast vollständig poliziert und die Prämien vereinnahmt. Unternehmensinsolvenzen als Folge der Corona-Krise stellen deshalb für die Prämieeinnahmen des Jahres 2020 kein besonderes Risiko für EXTREMUS dar. Auf der Kapitalanlagenseite besteht das Risiko, dass es zu Ausfällen bei Kapitalinvestitionen kommt. Wie bereits beschrieben, werden im Wesentlichen nur Anlagen in Schuldscheindarlehen, -verschreibungen, Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten getätigt, bei denen ein hohes Maß an Sicherheit im Vordergrund steht. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch für die Kapitalanlagen keine besonderen Ausfallrisiken. Das insolvenzbedingte Prämienausfallrisiko für das Jahr 2021 sehen wir ebenfalls nicht als gravierend an. Die Kundschaft von EXTREMUS umfasst große bis sehr große Unternehmen, die gewöhnlich über eine bessere Kapitalausstattung verfügen. Aufgrund veränderter politischer, rechtlicher, steuerlicher sowie regulatorischer Rahmenbedingungen können sich Risiken im Hinblick auf unser Geschäftsmodell und -prozesse ergeben. Deren mögliche Auswirkungen werden vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Schlüsselfunktionen fortlaufend überwacht.

#### Zusammenfassung

In Anbetracht der dargestellten Risikolage zeichnet sich gegenwärtig keine Entwicklung ab, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen könnte.

Es ist auch in den nächsten Jahren nicht mit wesentlichen Änderungen im Risikoprofil zu rechnen. Der Gesamtsolvabilitätsbedarf von EXTREMUS wird von folgenden Risiken bestimmt:

- dem versicherungstechnischen Risiko,
- dem Marktrisiko,
- dem Rückversicherungsausfallrisiko und
- dem operationellen Risiko.

Die Berechnung der Kapitalanforderung hinsichtlich Solvency II für diese Risiken beruht auf dem Standardmodell nach Solvency II. Die SCR-Bedeckungsquote liegt weit über den geforderten 100 %.

Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

## Ausblick

### Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung

#### Gesamtwirtschaft

Die Prognosen zur weltweiten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werden aktuell von den Auswirkungen des Corona-Virus geprägt. So erwartete die Bundesregierung vor Ausbruch des Corona-Virus und seiner sprunghaften weltweiten Verbreitung noch einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 1,1 % (VJ. 0,6 %) für das Jahr 2020. Nach dem aktuellen Konjunkturbarometer für März 2020 des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) lässt die Wirtschaftsleistung in der zweiten Hälfte des Monats März deutlich nach. Selbst bei einer nach und nach wieder anlaufenden deutschen Wirtschaft schätzt das DIW für das Gesamtjahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 6 %. Dieser Rückgang ist vergleichbar mit dem Absinken der Wirtschaftsleistung durch die Finanzkrise.

#### Versicherungswirtschaft

Zu Jahresbeginn veröffentlichte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft die Einschätzungen der Versicherungswirtschaft für die Geschäftsentwicklung 2020. Als Folge der schwächeren Konjunktur und des anhaltend niedrigen Zinsumfeldes wird für die Prämieinnahmen über alle Sparten von einem Beitragswachstum von 1,5 % bis 2 % ausgegangen. Für die Schaden- und Unfallversicherung bedeutet die nachlassende Dynamik in den Sparten Kfz-Versicherung, private und gewerbliche Sachversicherung ein rückläufiges Beitragswachstum von ca. 2,5 %. Die Auswirkungen des Corona-Virus für die deutsche Versicherungswirtschaft werden aktuell noch als gering eingestuft. Eine direkte Auswirkung ist bei den Sparten Transport und Luftfahrt gegeben, da diese Sparten direkt vom Welthandel bzw. von der Weltkonjunktur abhängig sind. Bei zunehmenden Insolvenzen wird die gesamte Versicherungswirtschaft durch rückläufige Beitragseinnahmen betroffen sein.

#### Kapitalmarkt

Galten bis zum Ausbruch des Corona-Virus noch die anhaltende Niedrigzinspolitik und die abgeschwächten Konjunkturaussichten als dämpfende Faktoren für die internationalen Kapitalmärkte, so hat sich die Situation seit der rasanten Ausweitung des Corona-Virus grundlegend geändert. Durch die internationalen Liefer- und Abnahmebeziehungen ist die Weltwirtschaft sehr eng verflochten, so dass eine Ausweitung des Corona-Virus zu empfindlichen Wachstumseinbußen führen wird. Die Reaktion der Kapitalmärkte auf diese unsichere, wirtschaftliche Entwicklung fiel entsprechend stark aus. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihen fiel Ende Februar auf -0,49 %. Auch die Aktienmärkte reagierten mit einer heftigen Kurskorrektur nach unten, als ein starker Anstieg der mit dem Corona-Virus angesteckten Menschen in Korea, Iran und Italien bekannt wurde. Weitere Reaktionen sind zu erwarten, wenn sich das Corona-Virus weiter ausbreitet und die Weltwirtschaft in eine Rezession rutscht.

#### Chancenbericht EXTREMUS

Ein Erfolgsfaktor von EXTREMUS ist die hohe Kapazität, die zur Absicherung von Terrorrisiken durch Versicherungsschutz zur Verfügung steht. Die erneute Gewährung der Staatsgarantie ermöglicht es EXTREMUS auch weiterhin, hochsummierte und exponierte Risiken adäquat gegen Terrorschäden zu versichern. Die aktuelle Gesamtkapazität von 9 Mrd. EUR (VJ. 10 Mrd. EUR) versetzt EXTREMUS in die Lage, auch zukünftig sechs Mal im Jahr die



maximale Jahreshöchstentschädigung pro Kunde/Konzern von 1,5 Mrd. EUR auszuzahlen. Durch die weiterhin hohe Terrorbedrohungslage ist die Sensibilisierung für die Absicherung des Terrorrisikos durch Versicherungsschutz bei vielen Unternehmen gegeben. Allerdings nimmt die Bereitschaft, Versicherungsschutz zu kaufen, bei Unternehmen mit niedrigen Versicherungssummen und geringer Exponierung deutlich ab.

### **Prognosebericht EXTREMUS**

EXTREMUS ist sowohl mit Wachstums- als auch Ertragsrisiken konfrontiert. Auf der Wachstumsseite werden die Wachstumschancen durch die territoriale Begrenzung auf das deutsche Staatsgebiet begrenzt. Da die exportorientierte deutsche Wirtschaft verstärkt Versicherungsschutz für Betriebsstätten im Ausland nachfragt, ist EXTREMUS immer öfter nicht mehr in der Lage, dem Bedarf der Wirtschaft zu entsprechen. Da diese Deckungen von ausländischen Versicherern angeboten werden, verliert EXTREMUS in Teilen Bestandsgeschäft. Ein weiteres Risiko für das Wachstum von EXTREMUS geht von der Produktqualität aus. Der Deckungsinhalt der Grunddeckung kann ohne Zustimmung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) nicht geändert werden. Bei der Erneuerung der Staatsgarantie zum Jahresende 2019 wurden keine Modifikationen des Deckungsumfanges zugelassen. Im Wettbewerb mit den ausländischen Versicherern wird diese mangelnde Flexibilität bei der Produktentwicklung und fehlende Innovationskraft vermehrt zum Wettbewerbsnachteil. In Kombination mit den im Marktvergleich geringeren Provisionen verliert EXTREMUS vor allem bei nicht so stark exponierten Risiken zunehmend an Attraktivität für die Versicherungsnehmer. Es besteht die Gefahr, dass bei EXTREMUS nur noch hoch exponierte Risiken wie z.B. Flughäfen, Bahnhöfe oder Hochhäuser in den Citylagen der Großstädte eingedeckt werden. Dadurch ergibt sich für EXTREMUS eine negative Risikoauslese. Auf Grund der genannten Faktoren wird das für 2020 anvisierte Prämiensziel von 45 Mio. EUR sehr wahrscheinlich nicht erreicht. Das geplante Geschäftsergebnis von EXTREMUS wird, wie beschrieben, vom Kapitalanlageergebnis determiniert. Bei anhaltender Niedrigzinspolitik erfolgt die Neuanlage von Kapitalanlagen zu einer geringeren Rendite, mit der Folge, dass die Kapitalerträge weiter sinken. Für 2020 wird ein geringes, aber positives Geschäftsergebnis prognostiziert.

Die aktuelle Corona-Pandemie kann bei EXTREMUS zu geringeren Prämieinnahmen führen, wenn Kunden insolvent werden oder in Folge der verschlechterten Geschäftslage auf die Absicherung des Terrorrisikos durch Versicherungsschutz verzichten. EXTREMUS schätzt dieses Risiko als nicht gravierend ein, da die Kundenstruktur von EXTREMUS (große bis sehr große Kunden) über eine vergleichsweise gute Kapitalausstattung verfügen. Durch die konservative, sicherheitsorientierte Kapitalanlage sehen wir auch für die Kapitalanlage von EXTREMUS keine besonderen zusätzlichen Risiken.

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2019**

Firma: EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz: Köln

Registergericht: Amtsgericht Köln

Registernummer: HRB 48032

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019 \*)

**Aktivseite**

		<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<b>63.621,00</b>	<b>69.561,00</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		117.700.643,38	92.449.259,89
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	7.000.000,00		13.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>3.081.205,12</u>		<u>18.190.416,09</u>
		10.081.205,12	31.190.416,09
3. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>25.000,00</u>	<u>5.725.000,19</u>
		<b>127.806.848,50</b>	<b>129.364.676,17</b>
<b>C. Forderungen</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	256.904,95		88.207,95
2. Versicherungsvermittler	<u>7.972,08</u>		<u>18.018,43</u>
		264.877,03	106.226,38
davon an: Beteiligungsunternehmen **)			
1.397,24 Euro (436,54 Euro)			
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00	0,00
III. Sonstige Forderungen		<u>359.657,30</u>	<u>361.656,66</u>
		<b>624.534,33</b>	<b>467.883,04</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte		65.085,00	39.284,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>8.816.970,89</u>	<u>7.441.307,30</u>
		<b>8.882.055,89</b>	<b>7.480.591,30</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		816.056,19	941.253,39
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>882.503,38</u>	<u>164.810,42</u>
		<b>1.698.559,57</b>	<b>1.106.063,81</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>139.075.619,29</u></b>	<b><u>138.488.775,32</u></b>

\*) Bei Davon-Vermerken Vorjahreszahlen in Klammern.

\*\*) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

<b>Passivseite</b>				<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital	50.000.000,00				50.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>0,00</u>				<u>0,00</u>
		50.000.000,00			50.000.000,00
II. Kapitalrücklage		7.490.456,58			7.490.456,58
davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG 2.490.456,58 Euro (2.490.456,58 Euro)					
III. Gewinnrücklagen					
1. andere Gewinnrücklagen		3.750.000,00			3.750.000,00
IV. Bilanzgewinn		<u>2.859.842,11</u>			<u>2.817.901,51</u>
			<b>64.100.298,69</b>		<b>64.058.358,09</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	0,00				19.464,50
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>				<u>19.464,50</u>
		<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>57.770.247,40</u>			<u>56.313.895,22</u>
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag	6.458,00				31.085,00
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>				<u>0,00</u>
		<u>6.458,00</u>			<u>31.085,00</u>
			<b>57.776.705,40</b>		<b>56.344.980,22</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>					
I. Steuerrückstellungen		0,00			0,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>222.210,00</u>			<u>191.637,00</u>
			<b>222.210,00</b>		<b>191.637,00</b>

			noch Passivseite	
	Euro	Euro	31.12.2019	31.12.2018
			Euro	Euro
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	7.407.521,91			8.451.949,38
2. Versicherungsvermittlern	<u>81.015,20</u>			<u>117.904,19</u>
		7.488.537,11		8.569.853,57
davon gegenüber:				
Beteiligungsunternehmen **)				
3.301,77 Euro (7.143,51 Euro)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		7.775.847,92		7.695.750,56
davon gegenüber:				
Beteiligungsunternehmen **)				
4.788.632,96 Euro (4.739.306,26 Euro)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.712.020,17</u>		<u>1.628.195,88</u>
davon:				
aus Steuern:				
36.231,36 Euro (35.715,89 Euro)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
0,00 Euro (574,00 Euro)				
			<b><u>16.976.405,20</u></b>	<b><u>17.893.800,01</u></b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b><u>139.075.619,29</u></b>	<b><u>138.488.775,32</u></b>

\*) Bei Davon-Vermerken Vorjahreszahlen in Klammern.

\*\*) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

**Posten**

	Euro	Euro	2019 Euro	2018 Euro
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		44.276.625,07		43.778.362,13
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>31.043.942,69</u>	<b>13.232.682,38</b>	<u>30.662.987,56</u> <b>13.115.374,57</b>
<b>2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	0,00			10.528,00
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>			<u>10.528,00</u>
		0,00		0,00
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-19.464,50			-10.528,00
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-19.464,50</u>			<u>-10.528,00</u>
		<u>0,00</u>	<b>0,00</b>	<u>0,00</u> <b>0,00</b>
<b>3. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>			<b>24.627,00</b>	<b>-10.457,00</b>
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.978.022,04		6.007.957,39
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>81.162,06</u>	<b>5.896.859,98</b>	<u>64.798,36</u> <b>5.943.159,03</b>
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			<u><b>5.904.097,22</b></u>	<u><b>5.851.477,93</b></u>
<b>6. Zwischensumme</b>			<b>1.456.352,18</b>	<b>1.310.280,61</b>
<b>7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>			<u><b>-1.456.352,18</b></u>	<u><b>-1.310.280,61</b></u>
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

Posten			2019	2018
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	838.294,43			1.154.455,83
b) Erträge aus Zuschreibungen	70.747,95			1.644,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>29.858,08</u>			<u>97.527,92</u>
		938.900,46		<u>1.253.627,75</u>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	351.489,11			344.630,96
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	234.100,90			418.331,45
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>39.450,14</u>			<u>87.737,33</u>
		<u>625.040,15</u>		<u>850.699,74</u>
			<b>313.860,31</b>	<b>402.928,01</b>
<b>3. Sonstige Erträge</b>		5.777,95		35.965,58
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>		<u>234.046,44</u>		<u>254.966,71</u>
			<b>-228.268,49</b>	<b>-219.001,13</b>
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<b>85.591,82</b>	<b>183.926,88</b>
<b>6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		43.006,28		65.897,09
<b>7. Sonstige Steuern</b>		<u>644,94</u>		<u>128,28</u>
			<b>43.651,22</b>	<b>66.025,37</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>			<b>41.940,60</b>	<b>117.901,51</b>
<b>9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			<u><b>2.817.901,51</b></u>	<u><b>2.700.000,00</b></u>
<b>10. Bilanzgewinn</b>			<u><b>2.859.842,11</b></u>	<u><b>2.817.901,51</b></u>

## Anhang 2019

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren, bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden nach den Bewertungsvorschriften für das Umlaufvermögen bilanziert. Demgemäß erfolgte der Ansatz zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag ergibt. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz in Vorjahren nicht mehr bestanden, wurden die Wertpapiere im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

Namenschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag bilanziert. Agien wurden aktivisch abgegrenzt und zeitanteilig auf die Laufzeit verteilt. Höhere Nennbeträge als die Anschaffungskosten existieren nicht.

Die Schuldscheinforderungen wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich der kumulierten Amortisation angesetzt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit dem Nennwert bilanziert. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos wurden bei den Forderungen an Versicherungsnehmer Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,5 % abgesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer. Bei den Neuzugängen liegt die Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, der Kassenbestand, die sonstigen Forderungen sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen die Agien aus Namensschuldverschreibungen ausgewiesen. Zusätzlich enthält der Posten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen und in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts waren zum Bilanzstichtag keine Rückstellungen zu bilden. Alle Schaden- und Regulierungsfälle waren zum Bilanzstichtag abgewickelt.

Unter dem Posten Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen sind Rückstellungen für Terrorrisiken für das selbst abgeschlossene und für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft bilanziert. Die Berechnungen erfolgten nach § 30 Abs. 2a RechVersV.

Für voraussichtlich erstattungspflichtige Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos wurde eine Stornorückstellung zu den Beitragsforderungen und bereits kassierten Beiträgen gebildet. Die der Berechnung zugrunde gelegte Stornoquote wurde aus den im Geschäftsjahr wegen Storni erstatteten Beiträgen für Vorjahre abgeleitet.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr



als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Entwicklung der Aktivposten A. und B. im Geschäftsjahr 2019

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70	21	0	0
Summe A.	70	21	0	0
<b>B I. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	92.449	43.511	0	18.097
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	13.000	7.000	0	13.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	18.190	0	0	15.109
3. Einlagen bei Kreditinstituten	5.725	0	0	5.700
4. Summe B I.	129.364	50.511	0	51.906
<b>Insgesamt</b>	<b>129.434</b>	<b>50.532</b>	<b>0</b>	<b>51.906</b>

Aktivposten	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	
	TEuro	TEuro	TEuro	
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0	27	64
Summe A.		0	27	64
<b>B I. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		71	234	117.700
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen		0	0	7.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		0	0	3.081
3. Einlagen bei Kreditinstituten		0	0	25
4. Summe B I.		71	234	127.806
<b>Insgesamt</b>		<b>71</b>	<b>261</b>	<b>127.870</b>

**Aktivseite****A. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände entfallen ausschließlich auf entgeltlich erworbene Datenverarbeitungsprogramme und Software-Lizenzen.

**B. Kapitalanlagen****Zeitwerte der Kapitalanlagen zum 31.12.2019**

Bilanzposten	Buchwert	Zeitwert	Reserve
	TEuro	TEuro	TEuro
B. Kapitalanlagen			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	117.700	118.852	1.152
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen (inkl. Agio)	7.869	7.987	118
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.081	3.096	15
3. Einlagen bei Kreditinstituten	25	25	0
4. Summe B I.	128.675	129.960	1.285

**Bewertungsmethoden zur Ermittlung der Zeitwerte**

Die Zeitwerte der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen wurden unter Verwendung von Börsenkurswerten am letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag bewertet. Bei den sonstigen Ausleihungen wurden die Zeitwerte mithilfe eines Discounted Cash-Flow Modells ermittelt, bei dem die periodischen Zinszahlungen und Tilgungen mit der Pfandbriefrendite-Kurve diskontiert wurden.

**B. I. 1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Der Bestand entfällt ausschließlich auf Inhaberschuldverschreibungen und setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>
Anleihen von Staaten des EWR	16.124.748,60
Pfandbriefe und sonstige gedeckte Anleihen	59.880.067,34
Sonstige Anleihen	41.695.827,44
	<b>117.700.643,38</b>

**B. I. 2. Sonstige Ausleihungen**

Die sonstigen Ausleihungen entfallen auf:

	<b>31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>
a) Namensschuldverschreibungen	
Staatsschuldverschreibung des EWR	5.000.000,00
Pfandbrief	2.000.000,00
	<b>7.000.000,00</b>
b) Schuldscheinforderungen	
Bundesland	2.034.467,64
Kreditinstitut	1.046.737,48
	<b>3.081.205,12</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>10.081.205,12</b>

**C. III. Sonstige Forderungen**

In den sonstigen Forderungen sind Ansprüche aus Steuererstattungen in Höhe von 353.280,94 Euro enthalten.

**E. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten entfallen auf:

	<b>31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>
Agio aus Namensschuldverschreibungen	869.458,38
Ausgaben, die nachfolgende Geschäftsjahre betreffen	13.045,00
	<b>882.503,38</b>

**Passivseite****A. Eigenkapital****A. I. Gezeichnetes Kapital**

	<b>31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>
<b>Grundkapital</b>	<b>50.000.000,00</b>

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 1.000 Stück auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von je 50.000,00 Euro. Der Bestand ist unverändert gegenüber dem Stand vom 31.12.2018.

**A. II. Kapitalrücklage**

	<b>Vortrag 01.01.2019</b>	<b>Einstellungen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Aufgeld gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	5.000.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00
Organisationsfonds gem. § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG	2.490.456,58	0,00	0,00	2.490.456,58
	<b>7.490.456,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.490.456,58</b>

**A. III. Gewinnrücklagen**

	<b>Vortrag 01.01.2019</b>	<b>Einstellungen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>1. andere Gewinnrücklagen</b>	<b>3.750.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.750.000,00</b>

**A. IV. Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von 2.817.901,51 Euro enthalten. Der Restbetrag des Bilanzgewinns entfällt auf den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr von 41.940,60 Euro.

**B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen****Bruttorückstellungen 2019**

Versicherungszweig	insgesamt	davon:	
		für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Schwankungsrück- stellung u. ähnliche Rückstellungen
	Euro	Euro	Euro
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>57.776.705,40</b>	<b>0,00</b>	<b>57.770.247,40</b>
davon:			
Sonstige Versicherungen	57.776.705,40	0,00	57.770.247,40

**Bruttorückstellungen 2018**

Versicherungszweig	insgesamt	davon:	
		für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Schwankungsrück- stellung u. ähnliche Rückstellungen
	Euro	Euro	Euro
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>56.364.444,72</b>	<b>19.464,50</b>	<b>56.313.895,22</b>
davon:			
Sonstige Versicherungen	56.364.444,72	19.464,50	56.313.895,22

**C. Andere Rückstellungen****C. II. Sonstige Rückstellungen**

	<b>31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>
Kosten des Jahresabschlusses und der Aufbewahrung von Geschäfts- unterlagen	105.310,00
Personalkosten	29.700,00
Übrige Rückstellungen	87.200,00
	<b>222.210,00</b>

**D. Andere Verbindlichkeiten****Verbindlichkeitspiegel 2019**

<b>Posten</b>	<b>Gesamt</b>	<b>davon: mit einer Rest- laufzeit bis zu einem Jahr</b>	<b>davon: durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	7.407.521,91	7.407.521,91	0,00
2. Versicherungsvermittlern	81.015,20	81.015,20	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.775.847,92	7.775.847,92	0,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	1.712.020,17	1.712.020,17	0,00
	<b>16.976.405,20</b>	<b>16.976.405,20</b>	<b>0,00</b>

**Verbindlichkeitspiegel 2018**

<b>Posten</b>	<b>Gesamt</b>	<b>davon: mit einer Rest- laufzeit bis zu einem Jahr</b>	<b>davon: durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	8.451.949,38	8.451.949,38	0,00
2. Versicherungsvermittlern	117.904,19	117.904,19	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.695.750,56	7.695.750,56	0,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	1.628.195,88	1.628.195,88	0,00
	<b>17.893.800,01</b>	<b>17.893.800,01</b>	<b>0,00</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Angaben gem. § 51 Abs. 4 RechVersV

Geschäftsjahr	2019	2018
Versicherungsweig	Gesamtgeschäft Sonstige Versicherungen	Gesamtgeschäft Sonstige Versicherungen
	Euro	Euro
gebuchte		
Bruttobeiträge <sup>1)</sup>	44.276.625,07	43.778.362,13
verdiente		
Bruttobeiträge	44.276.625,07	43.778.362,13
verdiente		
Nettobeiträge	13.232.682,38	13.115.374,57
Bruttoaufwendungen		
für Versicherungsfälle	-19.464,50	0,00
Bruttoaufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	5.978.022,04	6.007.957,39
Rückversicherungssaldo <sup>2)</sup>	30.982.245,13	30.598.189,20
versicherungstechnisches		
Ergebnis für eigene Rechnung	0,00	0,00

#### I. 3. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 4.776.814,50 Euro auf Abschluss- und 1.201.207,54 Euro auf Verwaltungsaufwendungen.

#### I. 4. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung entfallen auf Haftungsvergütungen an die Bundesrepublik Deutschland.

#### II. 4. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes mit 233.423,44 EUR enthalten. Auf Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen entfallen 602,00 EUR.

<sup>1)</sup> Die Beiträge entfallen ausschließlich auf versicherte Risiken im Inland.

<sup>2)</sup> Der Rückversicherungssaldo ist aus Sicht der Rückversicherer dargestellt.



**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen**

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.619.854,12	3.596.245,54
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00	0,00
3. Löhne und Gehälter	1.180.157,43	1.258.865,02
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	162.731,89	176.925,09
5. Aufwendungen für Altersversorgung	14.121,72	15.656,92
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>4.976.865,16</b>	<b>5.047.692,57</b>

**Sonstige Angaben****Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge**

Versicherungszweig	31.12.2019	31.12.2018
	Stück	Stück
<b>Gesamtgeschäft</b> (laufzeitunabhängig)	<b>1.559</b>	<b>1.502</b>
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b> (laufzeitunabhängig)	<b>1.535</b>	<b>1.482</b>
davon: einjährige Versicherungsverträge	1.345	1.292
davon: Sonstige Versicherungen	1.345	1.292

Die Gesellschaft schließt nur Verträge mit einer maximal zwölfmonatigen Laufzeit, endend jeweils zum 31.12. eines Jahres, ab.

**Angaben gem. § 285 Nr. 7 HGB**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2019	2018
Innendienst	15	15

---

**Angaben gem. § 285 Nr. 9 HGB**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr betragen 326.427,24 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Vergütung von 56.490,34 Euro. Zusätzlich zu den Tätigkeitsvergütungen wurden Auslagen von 416,85 Euro erstattet.

An Mitglieder des Beirats wurden im Geschäftsjahr weder Vergütungen gezahlt noch Auslagen erstattet.

**Angaben gem. § 285 Nr. 10 HGB**

Die Gremien der Gesellschaft setzten sich im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

**Aufsichtsrat**

**Frank Schaar**

**Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Rückversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf und Berlin

**Dr. Christian Hinsch**

**stv. Vorsitzender**

ehem. stv. Vorsitzender des Vorstands der Talanx AG, Hannover

ehem. Vorsitzender des Vorstands der HDI Global SE, Hannover

**Dr. Christoph Lamby**

Mitglied des Vorstands der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

**Frank Reichelt**

Managing Director der Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland, Unterföhring

**Alexander Nagler seit 23.05.2019**

Managing Director DACH Germany, Austria, Switzerland

Hauptbevollmächtigter für Deutschland

AIG Europe S.A. Direktion für Deutschland, Frankfurt

**Dr. Peter Röder**

Mitglied des Vorstands der Münchener Rück AG, München

**Dr. Klaus Sticker**

ehem. Mitglied des Vorstands der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, SIGNAL IDUNA Gruppe,

Dortmund

**Dr. Dirk Vogler**

Mitglied des Vorstands der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München

## **Vorstand**

### **Thomas Leicht**

Vorstandsvorsitzender

### **Achim Jansen-Tersteegen**

## **Beirat**

### **Frank Reichelt**

#### **Vorsitzender**

Managing Director der Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland, Unterföhring

### **Sabine Krummenerl**

#### **stellv. Vorsitzende**

Mitglied des Vorstands der Provinzial Rheinland, Düsseldorf

### **Yves Betz** bis 22.11.2019

Mitglied des Vorstands der Zurich Insurance Plc. Niederlassung für Deutschland, Frankfurt

### **Volker Horch**

Head of Section, Global Clients/Facultative Property der Münchener Rück AG, München

### **David Hullin** seit 22.11.2019

Mitglied des Vorstands der HDI Global SE, Hannover

### **Dr. rer. pol. Alexander König**

Managing Director

Head P&C Business Management EMEA, Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland

### **Dr. Christoph Lamby**

Mitglied des Vorstands der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

### **Dr. Christopher Lohmann**

Vorsitzender des Vorstands der Gothaer Allgemeine Versicherung AG - Gothaer Versicherungen - , Köln

### **Dr. Edgar Puls** bis 22.11.2019

Vorsitzender des Vorstands der HDI Global SE, Hannover

### **Chris Rayner** seit 23.05.2019

Leiter Property DACH AIG Property Casualty, AIG Europe S.A. Direktion für Deutschland, Frankfurt

### **Sven Hansen-Resch**

Leiter Firmen Sach, TV, TR der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München

### **Petra Riga** seit 22.11.2019

Mitglied des Vorstands der Zurich Insurance Plc. Niederlassung für Deutschland, Frankfurt

### **Thomas Vorholt**

Mitglied des Vorstandes der VGH Versicherungen, Hannover

**Prof. Dr. Wolfram Wrabetz**

ehem. Hauptbevollmächtigter und Vorsitzender der Vorstände der Helvetia Versicherungen in Deutschland, Frankfurt

**Bernd Zens**

Mitglied des Vorstands der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln

**Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB**

Vom Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr folgendes Honorar berechnet:

	<b>Euro</b>
a) Abschlussprüfungsleistungen	33.930,11
b) Steuerberatungsleistungen	1.155,00
<b>Gesamthonorar</b>	<b>35.085,11</b>

**Angaben gem. § 285 Nr. 33 HGB**

Als Vorgang von besonderer Bedeutung, der nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten ist, muss das Auftreten des Corona-Virus in Deutschland genannt werden. Nach der ersten Corona-Infektion Ende Januar in München, infizierte sich ein Mann in Heinsberg (NRW) und musste zusammen mit seiner Ehefrau am 25. Februar ins Krankenhaus. Da der Infizierte eine Karnevalveranstaltung besucht hatte, war mit einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus zu rechnen. Einen weiteren Schub erfuhr die Ausbreitung des Corona-Virus durch den Ski-Tourismus nach Südtirol und Österreich. Am 20. März 2020 wurden in Deutschland 22.389 Infizierte gezählt und von der Bundesregierung wurden einschneidende Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus angekündigt.

Für die EXTREMUS Versicherungs-AG hatte die Corona-Infektion bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses keinerlei Auswirkungen auf die Geschäftslage des Unternehmens.

**Angaben gem. § 285 Nr. 34 HGB**

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von 2.859.842,11 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 20. März 2020

Der Vorstand

Leicht

Jansen-Tersteegen

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln

– bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts

in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unterneh-



menstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 23. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. November 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 als Abschlussprüfer der EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Roland Hansen.

Köln, den 4. Mai 2020  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hansen  
Wirtschaftsprüfer

gez. Bramkamp  
Wirtschaftsprüfer